

Erfahrungsbericht Auslandssemester Mittuniversitet

Mein Auslandssemester (16/17) habe ich an der Mittuniversitet in Sundsvall in Schweden verbracht. Mitte/Ende August fängt das Semester in Schweden an und somit sollte die Planung ca. im Dezember beginnen (Eigenrecherche + Termin bei Auslandsbeauftragten). Die letztendliche Bewerbungsfrist für Erasmus war für mich der 15. Februar.

Neben Wohnung, Anreise und Kursauswahl muss man sein Auslandssemester in Schweden nicht mehr großartig vorbereiten. Die Deadline für die Kursanmeldung war in meinem Fall am 15. April, dieses variiert jedoch von Jahr zu Jahr. Die Website von der Universität ist sehr übersichtlich gestaltet und die englischsprachigen Kurse sind einfach zu finden (<https://www.miun.se/en/education/exchangestudies/courses/>).

Es ist nicht nötig sich ein schwedisches Bankkonto anzulegen, allerdings empfehle ich sich eine Kreditkarte zu besorgen. Man kann quasi alles mit Kreditkarte bezahlen und braucht eigentlich kein Bargeld mehr in Schweden - selbst im Bus kann man nur mit Karte bezahlen.

Ich bin mit einem Freund mit dem Auto angereist. Ein Roadtrip Richtung Norden kann ich jedem nur empfehlen – es gibt so viele schöne Orte zu entdecken (Schwedens Natur ist einfach nur zum niederknien) und auf dem Weg kann man auch schon mal in Kopenhagen und Stockholm ein Stopp einlegen.

Man kann aber auch direkt nach Sundsvall Timrå fliegen oder bis nach Stockholm und von dort mit dem Zug anreisen. Es gab zu Beginn des Semesters einen Abholservice, der einen dann entweder vom Flughafen oder vom Hauptbahnhof in Sundsvall zu seiner Wohnung gebracht wurde.

Ich muss jedoch zugeben, dass ein Auto wirklich sehr praktisch in Sundsvall gewesen wäre, da vor allem die günstigen Einkaufsläden (Lidl & Willys) ein wenig außerhalb liegen. Außerdem kann man leichter Kurzausflüge umsetzen und muss nicht immer ein Auto mieten (trotzdem findet ihr günstige Mietautos hier <https://www.rent-a-wreck-scandinavia.com/location/sverige/sundsvall/>). Man kommt aber auch ohne Auto im Alltag gut zurecht, da die öffentlichen Verkehrsmittel gut ausgebaut sind.

Allgemeine Informationen zu Mittuniversitet

Der Hauptcampus der Universität liegt ziemlich idyllisch in einer Flussschlinge und ca. 20 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Die Universität an sich ist in viele kleinere Gebäude

aufgeteilt und ist angeordnet wie ein kleines Dorf. Die Orientierungswochen zu Beginn des Wintersemesters solltet ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen. In den ersten 2 Tage wurden die wichtigsten Informationen (Wer ist für was verantwortlich, wo hin mit welchen Fragen, was tun bei Krankheitsfällen, was kann man alles in Sundsvall unternehmen etc.) an uns weiter getragen und in den folgenden 2 Wochen wurde sich dann sehr viel Mühe gegeben um uns den Einstieg in das neue Umfeld zu erleichtern. Während der Orientierungswoche gab es eigentlich fast jeden Tag lustige Aktionen (Schlauchbootwettrennen, Bierolympiade, Dare Challenge, Cups Game ...) vorbereitet von den verschiedenen Departments und der Student Union, wo man dann auch die Möglichkeit hat andere Studierende kennenzulernen.

Als Ansprechpartner standen mir immer der Erasmuskordinator Reza (ein echtes Mittuniversitetet Unikat) und sowieso das Team aus dem International Office zur Seite. Also keine Sorge egal welche Frage ihr habt, grade auch in der Vorbereitungsphase (aber auch in jeder anderen Lebenslage), mir hat die Julia (Julia.Hjalmarsson@miun.se) immer weiter helfen können.

Kurswahl & Kursangebot für Kulturwissenschaftler*innen

Zuallererst muss einmal klar gestellt werden, dass man keine Kulturwissenschaften während des Wintersemesters studieren konnte. Ich belegte Kurse aus Soziologie und Politik. In Schweden sind die Kurse periodisch: sprich 4-5 Wochen einen Kurs und dann die Prüfung und danach fängt der nächste Kurs an. Die Kurse sind zum Teil mit schwedischen Studierenden und zum Teil nur für internationale Studierende vorgesehen. Das war dann immer etwas Schade, da der Kontakt zu schwedischen Studierenden ausblieb.

Allgemein solltet ihr euch darauf einstellen, dass ihr nicht so viel Zeit in der Uni verbringen werdet. Normalerweise habt ihr nur 2 Veranstaltungen pro Woche (Vorlesung + Seminar). In Schweden herrscht das Prinzip des Selbstlernen/Selbsterarbeiten. Ich hatte das Gefühl, dass wegen der kurzen Kursperioden und zusätzlich die wenige Zeit die man generell im Kurs verbrachte, die behandelten Themen nur oberflächlich angeschnitten wurden und man somit selbst dafür verantwortlich war sich das Wissen anzulesen.

Generell war ich von den Kursen und dessen Qualität bzw. ihrer Ausführung sowie ihrem Niveau nicht sehr begeistert. Trotz der wirklich lieben und aufmerksamen Dozenten bleiben Diskussionen, eventuell auch wegen einiger Sprachbarriere untereinander, eher oberflächlich. Oftmals handelten wir uns nur von einer Pflichtlektüre zur Nächsten ohne großartig vergleichendes Material heran zuziehen um einen wirklichen Diskurs führen zu können. Solltet ihr einen Soziologiekurs besuchen achtet darauf euch rechtzeitig die Bücher in der Bibliothek zu reservieren und zu verlängern sonst steht ihr während der Prüfungswoche ohne Lektüre da und könnt nicht ordnungsgemäß zitieren.

Der einzige Kurs den ich weiterempfehlen würde ist aus den Politikwissenschaften „International Relation“. Dieser entsprach mehr den gewohnten Anforderungen und wurde mit einem spannenden Seminar über das Buch „New and Old wars“ von Mary Klador ergänzt.

Zu Beginn des Semesters habe ich den Schwedisch-Einführungskurs belegt, wobei ich jedoch jedem empfehlen würde, wenn man etwas Schwedisch lernen möchte, schon einen Schwedisch-Kurs an unserer Uni zu belegen, da man in diesem deutlich mehr lernen konnte und alles sehr viel besser erklärt wurde und besser verständlich war. Allerdings braucht man in Schweden nicht wirklich Schwedisch um zurecht zu kommen, fast jeder spricht Englisch.

Unterkunft

Sich eine Wohnung in Sundsvall zu organisieren ist ziemlich simple und für Schwedisch Verhältnisse kostengünstig (ca.280€). Während meines Aufenthaltes haben die Mehrheit der Erasmusstudierenden über die Firma Mitthem (<http://www.mitthem.se/artikel/international-student>) ein Zimmer in einer WG (3 Personen Haushalte) gemietet. Diese liegen im Stadtteil Nacksta, ca. 20 Minuten Fußmarsch von der Universität entfernt. Die WGs befinden sich in 5stöckigen Wohnkomplexen und sind bis auf einen kleinen Kleiderschrank im Zimmer unmöbliert. Natürlich könnt ihr auch Glück haben und mit jemanden zusammen ziehen der schon etwas länger dort wohnt und der es sich dementsprechend auch schon ein wenig gemütlicher gemacht hat. Man kann sich entweder Möbel mieten (<http://www.mtu-sundsvall.se>) (lasst euch nicht, wie ich, von der Seite abschrecken. Das Mieten hat bei allen immer einwandfrei funktioniert und ist wahrscheinlich die einfachste und bequemste Variante an Möbel zu kommen). Man kann aber auch von ehemaligen Studierenden Möbel abkaufen (das kappt wegen den nicht vorhandenen Semesterferien besser zum Sommersemester hin) oder so wie ich sich durch die zahlreichen Second-Hand Shops (Loppis) stöbern und günstige Schätze finde – IKEA ist zur Not auch nicht weit weg.

Die Einkaufsläden (ICA und Coop) befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

Fazit

Auch wenn ich mit dem Akademischen Part des Auslandssemesters nicht ganz zufrieden war, so möchte ich die Erfahrungen nicht missen. Ich habe tolle neue Menschen kennengelernt und nun Freunde in ganz Europa verteilt. Um sein Englisch zu verbessern ist ein Auslandssemester und auch Schweden sehr gut geeignet. Außerdem ist das Land an sich einfach wunderschön und es ist total spannend sich in einem neuen Umfeld zurecht zu finden und klar zu kommen.

Man muss sich bewusst sein, dass Sundsvall nicht gerade die Weltmetropole ist aber für Naturliebhaber oder welche die es noch werden wollen ein echtes Highlight: ihr könnt im Winter

Skifahren am Södra Berget, Langlaufen und Ice Skaten am Sidsjö See, im Sommer und Herbst kann man ganz viel wandern gehen z.B. am Nora Berget oder zum Blaubeeren pflücken am Klissberget oder die National Parks Schwedens entdecken. Und vergesst nicht den Lappland Trip!